

Studienplan für das Bachelorstudium

raum&designstrategien

an der
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

Akademischer Grad: Bachelor of Arts,
abgekürzt: BA

Beschluss der Studienkommission Kunst und Gestaltung am 2. April 2003,
nicht untersagt gemäß § 15 Abs. 3 UniStG vom
BMBWK GZ 52.352/ 6- VII/6/2003 vom 27. 06.2003,
geändert mit Beschluss des Senats am 26.05.2004,
geändert mit Beschluss des Senats am 22.06.2005,
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 25.06.2007,
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 24.10.2007,
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 28.01.2009
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 04.05.2011 und Beschluss des Senats am
25.05.2011,
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 06.06.2018
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 14.06.2022
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 20.06.2025 und Beschluss des Senats am
24.06.2025

Inhaltsverzeichnis:

I. Präambel	3
II. Qualifikationsprofil	3
1. Lehr- und Lernziele	3
2. Anwendungsprofil	4
III. Studiengliederung und Modularisierung	5
1. Verteilung der ECTS im Bachelorstudium	5
2. Exemplarischer Studienverlauf	6
IV. Arten der Lehrveranstaltungen	7
V. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung	9
Studienvoraussetzung Bachelorstudium	9
Zulassungsprüfung Bachelorstudium	9
Sprachkenntnisse	9
VI. Prüfungsordnung	10
1. Allgemeine Prüfungsordnung	10
2. Bachelorprüfungen	10
3. Bachelorarbeit	10
VII Akademische Grade	10

I. Präambel

Das Curriculum ‚raum&designstrategien‘ ist konzipiert an der Schnittstelle von Architektur, Kunst, Design und Medien konzipiert und behandelt die Thematik Raum im Sinne eines erweiterten, dynamischen Raumbegriffs.

Es geht dabei um soziale und öffentliche Räume, um kulturelle, mediale und politische Räume, um Kommunikations- und Interaktionsräume, um virtuelle Räume, Überschneidungen und Interferenzen von imaginären und realen Umwelten - und um Wirkung auf Anwendung und Nutzung dieser Räume durch unterschiedliche Zielgruppen.

Konzepte zu entwickeln und kompetent umzusetzen ist die zentrale Aufgabe der Studierenden. Dies beinhaltet sowohl die künstlerische und künstlerischwissenschaftliche, interdisziplinäre Projektentwicklung, als auch die individuelle künstlerische Auseinandersetzung in Bezug auf unterschiedlichste Raumphänomene. Die Umsetzung erfolgt in der Entwicklung prototypischer bzw. künstlerischer Projekte mit materiellem und/ oder digitalem Ergebnis und führt zur Erarbeitung neuer Raum- und Raumnutzungskonzepte bis hin zu raumordnenden und -strukturierenden Praktiken.

Der Studienplan selbst ist durch ein INTEGRIERTES PROJEKTSTUDIUM konzipiert. Das heißt, die einzelnen Schwerpunktbereiche und unterschiedlichen Aspekte der professionellen Praxis, die im Fach Projektstudium repräsentiert sind, werden je Studienjahr bzw. Semester über einen jahrgangs- und fachübergreifenden Themenkomplex, der Gegenstand des Unterrichts im zentralen künstlerischen Fach ist, verknüpft. Arbeitsgruppen und Teamarbeit der Studierenden sind Teil des Lernprozesses. Die Ergänzung der Lehre durch externe LektorInnen, Gastvorträge und Exkursionen ist von großer Bedeutung.

II. Qualifikationsprofil

1. Lehr- und Lernziele

Studienziele Bachelor

Den Studierenden werden die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der raumbezogenen Projektentwicklung und Umsetzung vermittelt.

Das Spektrum reicht von Einzelobjekten über komplexe Interventionen bis zu raumbezogenen Konzepten.

Dabei ist ein zentraler Aspekt, die Studierenden zu unterstützen, ihren individuellen Kunst-, Architektur- und Designbegriff zu entwickeln.

Neben der Fähigkeit zur Konzeptualisierung von inhaltlich bezogenen Raumphänomenen ist ein weiteres wichtiges Ziel der Ausbildung die Erarbeitung von Expertise im Bereich der Material- und Herstellungstechnologien.

Spezifische Herangehensweisen, der kompetente Umgang mit Materialien, Entwurfsmethodik, Umsetzungs- und Präsentationstechniken sind Gegenstand des Projektunterrichts.

Konzeptentwicklung und -realisierung in projektadäquaten und zeitgemäßen digitalen Medien ist selbstverständlich.

Weitere allgemeine Lehr-/Lernziele sind Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift, Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen sowie die Entwicklung von Umsetzungsstrategien.

2. Anwendungsprofil

Die Ausbildung im Rahmen von raum&designstrategien befähigt Absolvent*innen in vielfältigen Berufsfeldern tätig zu werden. Ziel ist nicht die Ausbildung für ein spezifisches Berufsfeld, sondern vielmehr die Fähigkeit und Kompetenz, in Beantwortung ständig wechselnder Anforderungen innerhalb größerer und offener Berufsfelder reflektiert und professionell zu handeln.

Die in der nachstehenden Tabelle als Berufs- bzw. Kompetenzfelder angeführten Einsatzmöglichkeiten für Absolvent*innen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sollen aber das weite Spektrum möglicher Tätigkeiten aufzeigen, wobei der Beruf unterschiedliche Schwerpunkte haben kann.

Bandbreite der Berufs- bzw. Kompetenzfelder, in die Studierende während des Bachelorstudiums je nach Schwerpunktwahl eingeführt werden:

Rauminszenierung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstellungen - Messen - Konzeption und Entwicklung digitaler Räume - Künstlerische Installationen
Raumstrategien – Konzepte und Umsetzungen für komplexe Raumsysteme (z.B. den öffentlichen Raum, Landschaftsraum , Raumkontinuum)	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln und Umsetzen von: -raumimmanenten CI und CA Designs -Konzepten für den Landschaftsraum - virtuellen Raumsystemen -Designstrategien -Analyse, Konzeption und Umsetzung von Designobjekten bis Prototypreihe - ephemeren und anlassbezogenen Architekturen
Konzepte und Umsetzungen für komplexe Designsysteme	<ul style="list-style-type: none"> - Ökodesign - Fooddesign - Sounddesign - Design virtueller Räume
Materialtechnologien	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Modellen, Objekten und Prototypen in erprobten und neuen Materialien und Technologien - Darstellung in analoger und digitaler Form sowie unterschiedlichen Medien

Die Beherrschung handwerklicher und materialbezogener Umsetzungstechniken verbunden mit entsprechenden Fähigkeiten im Einsatz digitaler Medien eröffnet auch Berufsfelder, die nicht im engeren Sinn raum- und designbezogen sind. Die Einsatzmöglichkeiten für die Absolvent*innen umfassen konzeptionell strategische, künstlerische und/oder künstlerisch-wissenschaftliche Arbeitsfelder für private und öffentliche Auftraggeber*innen in freiberuflicher oder institutionell eingebundener Form, (u.a. in Museen, Galerien, Kunstsammlungen, Bildungseinrichtungen) sowie für Kommunen, in der freien Wirtschaft, in Lehre und Kulturvermittlung, in den Medien, sowie Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich und weiteren bislang nicht ausdefinierten Berufsfeldern.

III. Studiengliederung und Modularisierung

Das Bachelorstudium umfasst eine 2-semesterige Studieneingangsphase

und das 4-semesterige „integrierte Projektstudium“.

Es ist nicht in formale Studienabschnitte gegliedert.

Das Bachelorstudium ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung und Profilierung.

1. Verteilung der ECTS im Bachelorstudium

	MODULE	180 ECTS
a)	Module raum&designstrategien 78 raum&designstrategien (zentrales künstl. Fach)(KO) 54 Transdisziplinäre Themenplattform (AG) 18 Projektorientierte Theorie (VO + SE) 6	
b)	Module Orientierungsstudium 24 Orientierungsworkshops (WS) 12 Propädeutik (EK)	12
c)	Module Projektstudium 42 Projektstudium Workshop (WS) 27 Projektorientierte Theorie (VO + SE) 6 Allgemeine Theorie (nMdA) 9 <i>(Wahlfächer aus Kunst-, Architektur-, Design-, Medientheorie und Genderstudies nach Maßgabe des Angebots der Kunstuniversität Linz und anderer anerkannter universitärer Einrichtungen)</i>	
d)	Ergänzende Fächer 36 Projektstudium Techn.-künstlerische Beratung (TK) 2 Projektstudium Exkursion (EX) / raum&designstrategien Exkursion (EX) 6 Konzeptuelle Strategien (VO+SE) 4 Genderstudies (nMdA) 2 Theoriearbeit (nMdA) Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (nMdA) 3 Freie Wahlfächer (nMdA) 16	3

2. Exemplarischer Studienverlauf für das Bachelorstudium raum&designstrategien

1. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Orientierungsstudium	12
Orientierungsworkshop 2x3 ECTS	6
Propädeutik	6
Ergänzende Fächer	6
Konzeptuelle Strategien 2x1 ECTS	2
Projektstudium Exkursion 1x1 ECTS	1
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	3

2. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Orientierungsstudium	12
Orientierungsworkshop 2x3 ECTS	6
Propädeutik	6
Ergänzende Fächer	6
Konzeptuelle Strategien 2x1 ECTS	2
Projektstudium Exkursion 1x1 ECTS	1
Freie Wahlfächer	3

3. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Projektstudium	12
Projektstudium Workshop 3x3 ECTS	9
Projektorientierte Theorie	3
Ergänzende Fächer	6
raum&designstrategien Exkursion (EX)	3
Freie Wahlfächer	3

4. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1

Modul Projektstudium	12
Projektstudium Workshop 3x3 ECTS	9
Projektorientierte Theorie	3

Ergänzende Fächer	6
Projektstudium Techn.-künstlerische Beratung	1
Freie Wahlfächer	5

5. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1

Modul Projektstudium	12
Projektstudium Workshop 2x3 ECTS	6
Allg. Theorie	6

Ergänzende Fächer	6
Projektstudium Exkursion 1x1 ECTS	1
Freie Wahlfächer	5

6. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	18
raum&designstrategien	14
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1

Modul Projektstudium	6
Projektstudium Workshop 1x3 ECTS	3
Allg. Theorie	3

Ergänzende Fächer	6
Projektstudium Techn.- künstlerische Beratung	1
Genderstudies	2
Theoriearbeit	3

IV. Arten der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen (VO)

sind Lehrveranstaltungen, die der Darstellung und Vermittlung von Wissensinhalten gewidmet sind. Sie finden überwiegend in Form von Vorträgen statt. Im Studienplan ‚raum&designstrategien‘ wird

unterschieden zwischen Einführungsvorlesungen, die Überblickswissen vermitteln, theoretischen Fächern, die Fachwissen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes vermitteln und projektorientierten Vorlesungen, die einschlägiges Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen projektorientiert, problemspezifisch und transdisziplinär anbieten. Vorlesungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Seminare (SE)

sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Sie dienen der gemeinsamen Reflexion und kritischen Diskussion künstlerischer und/oder theoretischer Fragestellungen. Selbständige Beiträge der Studierenden sind Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Seminare im zentralen künstlerischen Fach während des Bachelorstudiums sind besonders der Reflexion des Arbeitsprozesses und der Diskussion der Zwischenergebnisse der künstlerischen und wissenschaftlichen Projektarbeit im Kontext des Faches ‚raum&designstrategien‘ gewidmet. Seminare können auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Konversatorien (KO)

In den Konversatorien findet der künstlerische Unterricht im Rahmen des zentralen künstlerischen Faches statt, sie sind der Diskussion von Projekten gewidmet, insbesondere anhand von Präsentationen, und darüber hinaus dem fachlichen Diskurs über relevante, künstlerische Themen. Konversatorien können auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Exkursionen (EX)

dienen der Veranschaulichung von Lehrinhalten und bieten die Möglichkeit besondere Beispiele künstlerisch-gestalterischer Arbeit und ebensolcher Problemstellungen vor Ort zu diskutieren und zu bewerten.

Exkursionen können auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Workshops (WS)

sind produktionsorientierte Kompaktlehrveranstaltungen, den speziellen Aspekten des aktuellen Projektthemas gewidmet sind. Die Workshops im Orientierungsstudium (Orientierungsworkshops) haben in Bezug auf die Schwerpunkte des späteren Projektstudiums einführenden Charakter. Workshops können auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Arbeitsgemeinschaften (AG)

dienen im Rahmen des Projektstudiums unter dem Titel „Transdisziplinäre Themenplattform“ der gemeinsamen Erarbeitung des Projektthemas in Arbeitsgruppen¹ unter der Leitung eines/einer Lehrenden. Dies umfasst: Problemformulierung auf der Basis von Recherchearbeit und Diskussion, Erarbeitung der Umsetzungskonzepte, des Briefings und der Konzeption des Projektrahmens, Sammlung von Daten und Informationen zum Projektthema, Erarbeitung der theoretischen Grundlagen, Projektplanung und -management, Produktion und Produktionsbegleitung, sowie abschließende Dokumentation. Die „Transdisziplinäre Themenplattform“ bildet so den Rahmen und die Ausgangsbasis für die gemeinsame und individuelle künstlerische Projektarbeit der Studierenden. Die Teilnahme an der „Transdisziplinäre Themenplattform“ zu einem Jahresthema/Umsetzungsprojekt ist Voraussetzung für die Entwicklung des Jahresthemas. Die Arbeitsgemeinschaften können auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Einführungskurse (EK)

Einführungskurse sind propädeutische Lehrveranstaltungen, die in die wichtigsten Technologien und Softwareanwendungen einführen und deren Anwendung trainieren. Einführungskurse können auch in englischer Sprache abgehalten werden.

¹ Eine Arbeitsgruppe umfasst 5 – 8 Studierende, je nach Umfang und Anforderungen des betreffenden Projektes.

Technisch-künstlerische Beratung (TK)

Darunter fallen Lehrveranstaltungen, die spezialisiertes, technisches Wissen problemorientiert für die Projektarbeit bereitstellen und darauf ausgerichtet sind, dass die Studierenden entsprechende Fähigkeiten im Kontext der Anwendung weiterentwickeln. Die Technisch-künstlerische Beratung kann auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Lektorat (LE)

Besondere Betreuung der theoretischen Teile der künstlerisch-wissenschaftlichen Projektarbeit. Das Lektorat kann auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Weitere Lehrveranstaltungstypen können im Bereich des Faches Theorie und der freien Wahlfächer vorkommen, wenn die Lehrveranstaltungen von anderen Instituten/Abteilungen/Universitäten angeboten werden.

V. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung

Studienvoraussetzungen BACHELORSTUDIUM:

Allgemeine Voraussetzungen

Erwartet wird ein echtes Interesse am Lernen, die grundlegende Fähigkeit, sich mit künstlerischen und theoretischen Fragestellungen auseinanderzusetzen, sowie angemessene mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeiten. Neugier, kritisches Denken und der Wunsch, das Potenzial von Kunst und Design als Werkzeuge zur Reflexion, Bewusstwerdung und Transformation zu erforschen, sind wesentlich.

Spezifische Voraussetzungen für das Studium ‚raum&designstrategien‘

Erwartet werden:

- eine erste Sensibilität für räumliches Denken und Interesse daran, wie Kunst im Raum Gestalt annehmen, ihn transformieren und relationale Dynamiken aktivieren kann;
- die Bereitschaft, mit Materialien und Bauprozessen zu experimentieren sowie Offenheit für die performative Dimension von Objekten und Körpern im öffentlichen wie privaten Raum;
- der Wunsch, kreative Ideen zu entwickeln und in zwei- und dreidimensionale Formen zu übersetzen;
- Interesse an kollaborativem Arbeiten und die Bereitschaft, Gruppenprojekte nicht nur als Methode, sondern als kreative und konzeptuelle Chance zu begreifen;
- die Fähigkeit zur grundlegenden konzeptuellen Reflexion über die eigenen Ideen und deren mögliche Anwendung in realen Kontexten.

Anstelle vollständig entwickelter technischer Fertigkeiten legt das Studium mehr Wert auf Motivation, Neugier und die Bereitschaft, die Welt durch raumbasierte künstlerische Forschung zu erkunden.

Zulassungsprüfung BACHELORSTUDIUM:

Die Prüfung stellt die genannten Studienvoraussetzungen fest. Sie erfolgt in 3 Teilen:

1. Vorlage von individuellen, künstlerischen und allgemein kreativen Arbeitsproben.
2. Klausurarbeit – schriftlich-konzeptionell und künstlerisch-praktisch
3. Bewerbungsgespräch – kommissionelles Hearing

Sprachkenntnisse

Für Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist ein Nachweis über die Kenntnis der deutschen Sprache spätestens bei der Meldung der Fortsetzung des Studiums am Beginn des dritten Semesters erforderlich.

VI. Prüfungsordnung

1. Allgemeine Prüfungsordnung

Alle Lehrveranstaltungen basieren je nach Lehrveranstaltungstyp auf einer kontinuierlichen Leistungsbeurteilung, der aktiven Teilnahme, und/oder einer abschließenden Prüfung. Die Benotung erfolgt nicht ausschließlich auf Basis der Abschlussprüfung, sondern berücksichtigt auch die laufenden Beiträge der Studierenden während des Semesters.

Lehrveranstaltungen werden mit einer abschließenden Prüfung abgeschlossen, die dem jeweiligen Lehrveranstaltungstyp entspricht (mündlich, schriftlich und/oder praktische Prüfung).

Die Lehrenden sind verpflichtet, vor Beginn des Semesters über die Lehrinhalte sowie die Modalitäten der Leistungsbeurteilung zu informieren und entsprechende Informationen über die Plattform ufg-online bereitzustellen.

Für erfolgreich absolvierte Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden je nach Lehrveranstaltungstyp eine Teilnahmebestätigung oder eine Note. Alle Lehrveranstaltungen werden auf einer Notenskala von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht genügend) bewertet. Ausgenommen davon sind Exkursionen, Betreuungen, die mit „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt werden.

2. Bachelorprüfung

Das Bachelorstudium wird mit einer kommissionellen Fachprüfung des „Moduls raum&designstrategien“ des letzten Fachsemesters inkl. einer auf die Projektarbeit bezogene theoretische Bachelorarbeit abgeschlossen. Die Bachelorprüfung kann auch in englischer Sprache abgelegt werden.

Voraussetzung für diese Prüfung ist die positive Absolvierung der im Studienplan vorgesehener Lehrveranstaltungsprüfungen.

Die Note des Bachelorzeugnisses ergibt sich aus der Note des „Moduls raum&designstrategien“ des letzten Fachsemesters im Rahmen einer kommissionellen Prüfung, wobei das im Rahmen des Jahresthemas umgesetzte Projekt und der vertiefend auf das Projekt bezugnehmende schriftliche wissenschaftlich-theoretische Teil gewertet werden.

Studienabschließende Prüfung: An die Stelle der Beurteilung „sehr gut“ hat die Beurteilung „mit Auszeichnung bestanden“ zu treten.

3. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit und ein darauf Bezug nehmender, vertiefender schriftlich/künstlerisch-wissenschaftlicher Teil, die in „raum&designstrategien“ (zentrales künstlerisches Fach) erstellt werden und sich inhaltlich an das Jahresthema binden. Die Bachelorarbeit kann auch in englischer Sprache verfasst werden.

VII. Akademische Grade

Die Bezeichnung des akademischen Grades für das Bachelorstudium „raum&designstrategien“ lautet: "Bachelor of Arts", abgekürzt "BA".